

Bern, 3. Juli 2003

## Die dritte NINA-Serie rollt an

### Neue S-Bahn-Züge mit freundlichen Farben im Fahrgastraum

**Fahrgastfreundlichkeit, Komfort, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit – diesen Kriterien entspricht das Rollmaterial, das die BLS Lötschbergbahn AG künftig auf der S-Bahn Bern einsetzen wird. Mit der Inbetriebnahme der dritten Serie von 18 Niederflur-Nahverkehrszügen des Typs NINA kommt die BLS diesem Ziel einen wichtigen Schritt näher. Sie erhöht damit die Zahl dieser modernen S-Bahn-Triebzüge auf 32 Stück. Die beiden ersten neuen Fahrzeuge, die NINA mit den Nummern 15 und 16, fahren am Freitag, 4. Juli 2003, vom Hersteller Bombardier Transport in Villeneuve VD ins Depot Holligen der BLS.**

Seit gut vier Jahren gehören die Niederflur-Nahverkehrszüge NINA der BLS zum täglichen Bild auf der S-Bahn Bern. Die 14 dreiteiligen Züge mit der offiziellen Bezeichnung RABe 525 verkehren zurzeit vor allem auf den Linien S 5 Bern–Kerzers–Neuchâtel und S 6 Bern–Kerzers–Murten(–Payerne). Sie sind 47,74 Meter lang und 3,03 Meter breit, 79 Tonnen schwer, 1000 kW stark und 140 km/h schnell. Sie bieten rund 150 Passagieren einen Sitzplatz und bis zu 140 Fahrgästen einen Stehplatz.

### Künftig auch auf der S 1 Thun–Bern–Fribourg/Laupen

Die NINA der BLS erhalten nun Verstärkung durch eine Serie von 18 weiteren Zügen. Denn Mitte Dezember 2004 wird die BLS Lötschbergbahn AG – gemäss Basisvereinbarung SBB/BLS – die heute von den SBB betriebenen Linien der S-Bahn Bern übernehmen. Auf der S 1 Thun–Münsingen–Bern–Fribourg/Laupen werden dann NINA eingesetzt. Die Züge werden der Nachfrage angepasst aus einer bis drei Einheiten bestehen, wofür insgesamt 18 NINA benötigt werden. Die S 3 Thun–Belp–Bern–Lyss–Biel wird demgegenüber mit modernisierten RBDe-Triebwagen und JUMBO-Gelenkzwischenwagen ausgerüstet (vgl. unser Communiqué vom 27. Mai 2003).

Die 18 Stück umfassende dritte NINA-Serie wurde im Dezember 2001 beim Hersteller-Konsortium – den Firmen Bombardier in Villeneuve VD und Alstom in Ridderkerk NL – bestellt, nachdem der Verwaltungsrat den Investitionskredit von knapp 100 Millionen Franken bewilligt hatte. Die Produktion am Genfersee läuft planmässig, so dass die beiden Züge mit den Nummern 15 und 16 am kommenden Freitag, 4. Juli 2003, aus eigener Kraft von Villeneuve nach Bern ins Depot Holligen fahren werden. Die weiteren 16 NINA folgen in monatlichen Abständen bis Herbst 2004.

### Neue Farben im Innenraum

Die neuen NINA werden im aktuellen BLS-Farbschema mit Weissaluminium, Ultramarinblau und Lindengrün lackiert und beklebt. Die dritte Serie ist technisch mit der zweiten identisch. Die neuen Fahrzeuge werden auch mit dem optimierten Sitzmodell, der vergrösserten Haltestellenanzeige im Innenraum und einer Vakuum-Toilette ausgerüstet. Bei den NINA 15 – 32 wurde jedoch der Innenraum farblich neu gestaltet. Hier fallen sogleich die neuen Sitzbezüge und die darauf abgestimmten Wandverkleidungen auf.

Aus der Sicht der Fahrgäste zeichnen sich die dreiteiligen Fahrzeuge aus durch den übersichtlichen Innenraum ohne Zwischenwände, den hohen Niederfluranteil, die breiten Türen und die grossen Einstiegsplattformen mit Raum für Kinderwagen, Velos sowie Gepäck. Aus der Optik des Unternehmens bieten die NINA hohe Unterhaltsfreundlichkeit, einen geringen Energieverbrauch, gute Beschleunigungs- und Bremswerte und dank der automatischen Kupplung eine hohe betriebliche Flexibilität.

### Medienstelle BLS Lötschbergbahn AG